Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 68 (1990)

Heft: 6

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichte

Gross-Fiescherhorn, 4 048 m

14./15. Juli 1990, Seniorentour
Führer: Jakob Reichen, Lauenen
Tourenleiter: Pius Gauch, Köniz
Teilnehmer: 7

Für einmal enttäuschte die Wetterprognose auch in den Bergen nicht, wir genossen zwei strahlende Sommertage, an denen kaum ein Wölkchen den blauen Himmel verunzierte. Wen wundert's, dass auf dem Jungfraujoch mächtig was los war und man sich beinahe auf eine Station des fernen Ostens versetzt glaubte. An dieser Sachlage änderte sich auch bis zur Mönchsjochhütte nicht viel. Hier harrten wir eine Weile unseres Führers, den eine geschäftliche Verpflichtung auf dem Mönch etwas aufgehalten hatte. «Köbi», wie er genannt werden will, ein versierter Vollprofi, gewann in der Folge aber unser aller Bewunderung und Sympathie.
Gemeinsam machten wir uns nun auf, um die Berglihütte zu erreichen, den Ausgangspunkt für die sonntägliche Gipfelbesteigung. Dieses Relikt einer beinahe vergangenen Hüttenromantik muss man einmal erlebt haben: Wie ein Adlerhorst

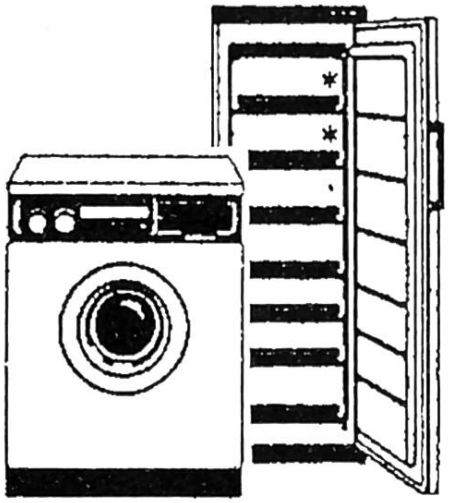
Clubkameraden in Handel und Gewerbe empfehlen sich

Albert + Beat Zbinden

Eidg. dipl. Sanitär-
Installateure und Spenglermeister
Technisches Büro

Sanitäranlagen + Spenglerei

3006 Bern/Ostermundigen, Zentweg 3c
Telefon 031 51 85 15



Verkauf von
elektrischen Haushaltgeräten
wie Waschautomaten, Wäschetrockner,
Herde, Kühl- und Gefriergeräte,
Staubsauger usw.

Heinz Räss
Elektromaschinen, Bern
Werkgasse 20, 3018 Bern, Telefon 031 56 58 44

AEG

thront sie auf einer Felszinne über dem Fieschergletscher (kein Vergleich mit den sonst üblichen, von Helis versorgten Gasthöfen des Hochgebirges).
Von Jürg und Christian am Holzherd vorzüglich bekocht, verbrachten wir den Abend in gemütlichem Beisammensein. Eine Pointe folgte der anderen, und dass der Humor zuweilen unter die Gürtellinie rutschte, mochte von der Tatsache herrühren, dass das weibliche Element und sein mässigender Einfluss in unserer Gruppe leider völlig fehlte. Die Nachtruhe war dann kurz und der Schlummer – wie auf einer Höhe von immerhin 3299 m nicht anders zu erwarten war – von unterschiedlicher Qualität.
Gegen 2.30 Uhr hiess es aufstehen, und nach einem kräftigen Frühstück brachen wir auf. Der von Höhenkrankheit geplagte Herbert musste in dieser frühen Morgenstunde wohl kräftig auf die Zähne beissen, erholte sich dann aber rasch und wurde schliesslich einstimmig zum Helden des Tages ernannt.
Über das untere Mönchsjoch erreichten wir das Ewigschneefeld, um es nach Montieren der Steigeisen in etwa 3400 m Höhe sogleich wieder zu verlassen. Wir erstiegen darauf in nordöstlicher Richtung die Firnhänge, die auf den NW-Grat des Gross-Fiescherhorns führen und über diesen den Gipfel. Stolz über das Erreichte und die herrliche Aussicht geniessend, ruhte man etwas unterhalb.
Plötzlich wehte der rauhe Wind, zum Erstaunen aller, von des Berges höchster Spitze einen Niederschlag in Form von rosarotem Papier in den Abgrund. Des Rätsels Lösung: Einer der unseren (der Name sei aus Diskretion verschwiegen) hatte sich ausgerechnet diesen Platz ausgesucht, um einem dringenden Bedürfnis Genüge zu tun. Doch kaum war das herzliche Lachen verebbt, hiess es schon wieder aufbrechen.
Über den SO-Grat stiegen wir zum Fieschersattel ab. Wegen des Rückstandes auf die Marschtabelle entschied man sich, auf die ursprünglich auch noch vorgesehene Besteigung des Hinter-Fiescherhorns zu verzichten und sofort zum Ewigschneefeld abzusteigen. In dem steilen Hang bedeutete dies harte Arbeit mit Frontspitzen und Pickel. Dem Anfänger im Bunde, zu dessen Identität sich der Berichterstatter bekennt, mischte sich in den heissen Schweiss der Anstrengung auch der kalte Schweiss der Angst. Er möchte sich an dieser Stelle für die Spezialbetreuung des Führers und für die Geduld der Kollegen herzlich bedanken.
Glücklich unten angelangt, von den Steigeisen befreit, dachten die meisten, das Schlimmste sei überstanden. Indes war uns noch ein «üppiger Nachtisch» aufgespart worden: Der lange Marsch mitten durchs Ewigschneefeld zur Mönchsjochhütte. Die von der kräftigen Mittagssonne weich gewordene oberste Schneeschicht liess einen bei jedem zweiten oder dritten Schritt einsinken, was erheblich an den verbliebenen Kräften und der Moral zehrte. Müde und sonnenverbrannt langten wir schliesslich an den Grenzen der Zivilisation an. Die Heimreise ab dem Jungfraujoch erfolgte wie die Anreise getreu dem Zeitgeist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Sie gaben den üblichen sonntagabendlichen Eindruck der Überforderung. Darob glitt Jürgs natürlicher Witz zu guter Letzt in einen Sarkasmus über, vor dem sogar ein in Ehren ergrauter Kondukteur kapitulierte.

Gezielte Werbung

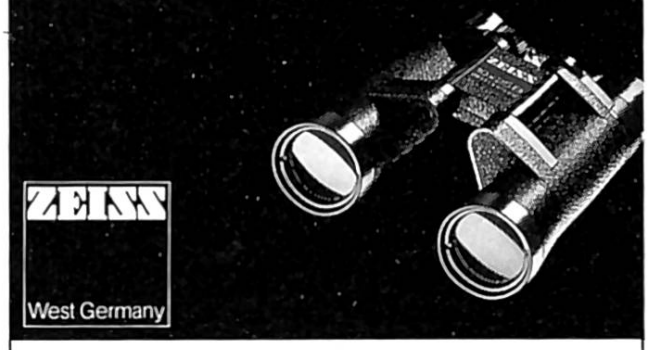
in den Clubnachrichten des SAC

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

Generalagentur Bern-Stadt
Bruno M. Aellig
Bubenbergplatz 8, Tel. 031 22 48 11

Markenzeichen für Zeiss Qualität

Noch mehr, noch besser, noch schärfer sehen. Zeiss Feldstecher.



Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser
Brillen

Heck

W. Heck, Optikermeister, Bern
Marktgasse 9, Tel. 22 23 91

01 383 11 11
hilft allen

Auch terrestrische Rettungsaktionen durch den SAC sind für REGA-Gönner unentgeltlich

Auskünfte und Prospekte:

REGA, Mainaustrasse 21,
CH-8008 Zürich,
Telefon 01/385 85 85

REGA
Schweizerische Rettungsflugwacht

Summa summarum: Eine anstrengende, aber eindrückliche Wochenendtour, die den Beteiligten sicher unvergessen bleiben wird.
Bernhard Moll

Stimme der Veteranen

Sommertourenwoche «Vom Gotthard zum Simplon»

15. bis 21. Juli 1990
Leitung: Hans Saurer und Eugen Minder
Teilnehmer: 13

Schon der Auftakt zu dieser Tourenwoche war vielversprechend, lachte doch die Sonne, als wir in Airolo ankamen, und so blieb es die ganze Woche. Wir waren froh, dass wir an diesem ersten Tag die schweren Rucksäcke nach Ronco-Bedretto spedieren und uns als Sonntagstouristen zum Gotthard-Hospiz transportieren lassen konnten. Frohgelaunt wanderten wir über die Strada alta Bedretto nach Ronco, wo wir im Hotel «Stella Alpina» gut aufgenommen wurden.
Auch der Montag begann mit einer Postautofahrt nach Cruina. Von dort an hiess es aber «zu Fuss» weiter. In gemächlichem Tempo stiegen wir zur Cornohütte auf und weiter über den Cornopass zum Griespass (2 462 m), von wo aus wir unser Tagesziel, den Rif. CAI Città di Busto (2 482 m) sahen. Vorerst galt es aber noch, den steilen Abstieg nach Bettelmatt (2 112 m) und den ruppigen Gegenanstieg zur Hütte hinter uns zu bringen, was noch einige Schweisstropfen kostete. Das erste Bier hat dann um so herrlicher gemundet.
Der Dienstag war als Ruhetag programmiert. Doch davon wollten wir nichts wissen, sondern wir machten uns auf den Weg zum Blinnenhorn (3 373 m). Neben dem Sommerskilift beim Rif. 3A erklommen wir die Rothornlücke (3 120 m), um von dort an den Griesgletscher am Seil zu queren und über den Grat den Gipfel des Blinnenhorns zu erreichen. Die Aussicht dort oben war beeindruckend. Zu unseren Füssen, tief unten im Goms, Reckingen und dahinter die Oberländer Gipfel. Die ungewohnte Sicht aus Süden machte es schwierig, alle Gipfel eindeutig zu identifizieren. Im Abstieg über Schnee und Geröllhalden verletzte sich Geni, so dass er hinkend den Rif. Claudia e Bruno (2 713 m) erreichte. In kleinen Gruppen strebten wir wiederum dem Rif. Città di Busto zu, den kurzen, aber nachhaltigen Zwischenanstieg verfluchend.
Am Mittwoch galt es, zuerst zum Staudamm vom Lago Morasco (1 855 m) abzusteigen, wo wir uns von Geni, dessen lädierter Fuss ein Weitergehen nicht erlaubte, verabschiedeten. Zuerst steil, dann gemächlicher und zuletzt nochmals steil über Schnee gelangten wir zum Nefelgiùpass (2 567 m). Nach ausgedehnten Ruhepausen im schönsten Sonnenschein, inmitten üppig blühender Weiden gelangten wir noch früh am Nachmittag

Reisebücher + Karten

Tips und Tricks wie man beim Reisen mehr erleben kann. Bei Francke, der Buchhandlung mit den vielen reisefreundlichen Seiten.

Reiseführer · Städteführer + Stadtpläne · Trekking, Survival · Alternatives Reisen · Bildbände · Sprachführer · Wanderführer · Auto-, Velo- + Wanderkarten usw.
– und täglich gibt's Neues;
Bücherkatalog gratis.

Zum Lesen.

FRANCKE
Bücher · Books · Livres · Libri

Bern, von-Werdt-Passage/Neuengasse 43
Erster Name für gute Bücher.